

Ver damals (1907) ins Feld führten, liegt ein Schimmer von Hoffnung für die diesmalige Stichwahl; gefügt ist ihnen — wir nehmen an, daß die Wähler zu wenigstens in der Stichwahl zu den Liberalen halten werden — diesmal nicht ein Teil der Zentrumswähler, doch ihre Partei doch auch eine bürgerliche und eine staatsbehaltende sein will, so ist der Wahlfreis rettungslos an die Sozialdemokratie verloren.

Die nationalliberale Sächsische Zeitung meint: Das Ergebnis der gestrigen Wahl im zweiten präsidialen Wahlfreis, das wir in der zweiten Morgen-Ausgabe mitgeteilt haben, ist eine nur zu deutliche Illustration der Zustimmung, die sich der Wähler bei der Finanzreform der Konfessionsparteien bemächtigt hat. Die Sozialdemokratie beginnt, die Deute heimganzt, die ihr von jenen Parteien angebracht worden ist; sie hat gestern schon einen Zuwachs von Stimmen von etwa einem Drittel bekommen.

Die Merikale Sächsische Volkszeitung schreibt: Der Ausfall der Wahl im Neustadt-Bandau bedeutet also keinesfalls eine Rechtfertigung der Wasserrechtlichen Politik, sondern lediglich eine Bestätigung unserer Behauptung, daß die Sozialdemokraten den Schlag von 1907 überdauern haben und bei einer Auflösung wieder in großer Stärke in den Reichstag eingezogen wären.

Der Vorfall, der keinen wir wiederholt gesagt, wird nur die Sozialdemokratie haben. Es ergibt sich aus diesem Emporkommen der Sozialdemokratie einmal, daß von der ganzen Aufregung, welche die Liberalen wegen der neuen Steuern im Lande führten, nur die Sozialdemokratie profitiert. Es ergibt sich daraus aber auch weiterhin, wie unmissig die Liberalen Treiberer auf eine Reichstagsauflösung waren. Die liberalen Parteien selbst hätten dabei die allerstimmtesten Erfahrungen gemacht, und der rote Knud hätte sich in ihrem Neße breit gemacht, und wir hätten einen Reichstagsbeschluss, mit dem weder diese noch irgendeine Reichstagsreform zu machen gewesen wäre, es sei denn, daß die Liberalen inzwischen vernünftiger geworden wären und mit sich hätten reden lassen.

Das Berliner Tageblatt äußert sich: ... Der Schnapsblod hat eben doch den Wogen überspannt. Er wird den Wählern mit einem Futurist hinausgejagt. Käthe Krawinkel, statt die Finte ins Korn zu werfen, einen offenen und ehrlichen Kampf mit dem Schnapsblod gemacht, dann würde vielleicht schon jetzt eine neue Grundlage für die Reichspartei geschaffen. So kann man nur auf die Stunde der Bewegung hinwarten, die genau so im ganzen Reich kommen wird, wie sie im zweiten sächsischen Wahlfreis sich darstellte.

Kun denn: arbeiten wir richtig, daß der nächste Schlag dieser heftigen Abrechnung in Halle geführt wird!

Ähnigung der amerikanischen Handelsverträge. Wie die Frankfurter Zeitung aus Washington erfährt, hat der Präsident und der Staatssekretär beschlossen, spätestens 10 Tage, nachdem die neuen Zolltarife Gesetz geworden sind, das deutsche Handelsabkommen auf sechs Monate zu künigen.

Ungleichberechtigt oder nicht — die Sozialdemokratie markiert! Obwohl die bürgerliche Regierung dem in Landrecht gewährten sozialdemokratischen Bürgerrechten die Bestätigung versagte, wird sie in den Berliner Neuesten Nachrichten heftig angegriffen; man ist in Preußen mit der Begründung nicht einverstanden. Das genannte Blatt führt sich anlässlich aus Münden einen außergewöhnlich schärfenden Artikel schreiben, worin gesagt wird, daß der Entscheidung größte Bedeutung beizumessen sei, weil das prinzipiell obsta hier gründlich misachtet wurde. Es sei völlig unerschicklich, aus welchen Motiven die Regierung ihren Entschick gefunden; die Regierung müsse doch das Programm der sozialdemokratischen Partei kennen, sie müsse doch aus der Parteigeheiß wissen, daß die Sozialdemokratie mit allen Mitteln die Zerstörung von Staat und Gesellschaft erstrebt. Und es heißt wörtlich weiter: Es gibt da gar keinen Waffenstillstand und der Staat handelt unverschicklich, der Sozialdemokratie als Feind behandelt und ihr die staatliche Gleichberechtigung

grundsätzlich verweigert. Das ist so oft wiederholt worden, ist überdies in Preußen und im Reich Regierungsmarine, daß die Regierung eines andern Bundeslands grundsätzliche Bedenken gegen solche, sich auf georgie Experimente einzulassen.

Es wird dann weiter ausgeführt, daß der Bürgermeister nicht nur die oberste Spitze der Selbstverwaltung, sondern auch Träger staatlicher Funktionen sei. Er sei Chef der Polizei, Vorsitzender der Gemeinderäte, Vorsitzender der Verwaltung, habe Funktionen im Gebiete der Strafen und Regierung, habe sozialdemokratische Bürgerreichte würden sich organisieren und ihre Machtprüche gegenüber der Regierung zu erweilen suchen. Auch die Frage habe die Regierung sicher nicht geprüft, wie sich ein sozialdemokratisches Stadtoberhaupt beim Besuch des Landesherrn verhalten solle.

Ein Kolonialgeschäft des Ministeriums liege jedenfalls nicht vor, aber es ist anzunehmen, daß alle Minister um ihre Meinung befragt worden sind. Dadurch werde der Beschluß noch gefährlicher und unüberwindlicher. Der Einwand, daß die sozialdemokratische Sozialdemokratie nicht so radikal sei, könne nicht gelten; sie sei in Bayern so revolutionär wie in Preußen. Die Entscheidung des Ministeriums, die nicht von staatspolitischer Klugheit zeuge, sei zweifellos mit Rücksicht auf die kommende Landtagsession gefast. Sie werde nicht viel Staub aufzuweilen und im Reichsrat eine Kritik finden, der gegenüber die Regierung doch Bedenken tragen dürfte, einer revolutionären Partei die Tore zu öffnen.

Die deutschen „Staatsmänner“ können freilich nicht begreifen, daß die Sozialdemokratie eine historisch notwendige Erscheinung ist, die nicht künstlich gemacht, sondern vom Kapitalismus selbst wird. Man kann behaupten, ihre Anhänger zu ächten, verfolgen, ausweisen, zu töten oder sie in die Gassen zu treiben, ist ein Verbrechen, das die Menschheit nicht begreifen kann. Ein historischer notwendiger Bewegung wird jede Art der Behandlung zum Besten Reapert?

Für ein „modernes Buralwahlrecht“ bezieht sich die nationalliberale Nationalzeitung in einem Artikel, in dem sie zugleich auch der Hoffnung Ausdruck gibt, daß der neue preussische Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg die Einführung eines solchen „moderneren Anschauungen entsprechenden, geheimen Buralwahlrechts“ ermöglichen werde.

Man sieht daraus, daß die Nationalliberalen in Bezug auf die preussische Wahlrechtsfrage aus den Ereignissen der letzten Zeit nicht das mindeste gelernt haben. Die einfachste Überlegung müßte ihnen doch sagen, daß jetzt nur noch zweierlei möglich ist. Entweder es wird die Reform mit den Konfessionen gemacht oder gegen sie. Wird sie mit ihnen gemacht — und die letzte Reichstagsrede des Herrn v. Seydewitz weist deutlich genug darauf hin — dann wird sie selbstverständlich nur zu dem Zweck gemacht, um die konfessionelle Herrschaft in Preußen zu verewigen. Soll aber die Reform gegen sie gemacht werden, was ja bei dieser Regierung ausgeschlossen ist, und auch wirklich zum Sturz der konfessionellen Herrschaft führen, dann kann sie nur gemacht werden mit Hilfe einer vollständigen Massenbewegung mit der Forderung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts. Die neuesten Erfahrungen im Reichstage haben ja gezeigt, daß eine ungleiche Wahlverteilung allein schon genügt, um sogar auch unter dem Reichstagswahlrecht eine Diktatur der Rechten im Reiche herbeizuführen. Daß aber die Konfessionen und das Zentrum in Preußen sich auf eine Neueinteilung der Wahlkreise und ein geintheiltes Buralwahlrecht einlassen werden, das sie herunter und die Nationalliberalen hinaufbringt, für so nativ soll man sie doch nicht halten. Das „moderne Buralwahlrecht“, für das außer ein paar Nationalliberalen keine Kräfte in Preußen etwas übrig hat, ist schon jetzt eine nationalliberale Reite.

Ministergehälter. Kürzlich wurde eine Rechnung über die Bezahlung der neuen Weitzmänner aufgemacht, die einige Fehler enthielt. Man hält es nun offiziell für angebracht, eine Berichtigung in die Welt zu senden, die die Ministergehälter nach der neuen Reichsbesoldungsordnung aufweist. Danach erhalten ein Gehalt von je 30 000 Mark die Staatssekretäre des Reichsmarine-

amts, des Reichsoberstenamts und des Reichsoberstenamts, von je 26 000 Mark der Reichsminister und die Staatssekretäre des Auswärtigen Amts sowie des Innern. Zu diesen Gehältern treten noch besondere Repräsentationsgehälter. Die letzteren beim Reichsminister 24 000 Mark, bei den Staatssekretären je 14 000 Mark. Außerdem haben Reichsminister sowie die Staatssekretäre des Auswärtigen und des Innern freie Dienstwohnung mit Grundausstattung, die übrigen Staatssekretäre freie Dienstwohnung. Die preussischen Minister erhalten durchweg je 16 000 Mark nebst einer nicht penkionsfähigen Stellenausgabe von 14 000 Mark; außerdem freie Dienstwohnung. Jealous zu bemerken ist dabei, daß für den preussischen Minister des Auswärtigen Amts kein Gehalt im Etat ausgeworfen wird, weil dieses Amt vom jetzmaligen preussischen Ministerpräsidenten mitbesetzt wird. Das Gehalt des preussischen Kriegsministers ist jedesmal im Reichsausgabebetrag enthalten, weil die Seeresverwaltung eine Reichsausgabe darstellt. Der Präsident des preussischen Staatsministeriums bekommt das elassmäßige Gehalt nur, wenn er im Zusammenhang mit dem Ministerpräsidenten ist, nicht, wie es beim Reichsminister bisher der Fall, wenn er das preussische Ministerium nebenamtlich vertritt.

Der Militarismus gegen die Arbeiter. Preussische Soldaten scheinen zu allen Dingen, nicht nur zu Entarbeiten, brauchbar zu sein. Dieser Lage streikten im Hotel Berninghoff in Joppot die Keller. Kurz vor dem Diner wurde der Ausbund proklamiert. Der Hotelbesitzer telephonierte daraufhin an das Kasino der Weibularverbrände in Langfurt, von wo sofort zur Ausfülle abgehende Diner zum Joppot entsandt wurden, die in Uniform mit langen Stiefeln und Gewehren die Gasse übernahmen. Ist die Armee dazu, den Kampf der Arbeiter zu bereiten? Das heißt noch, daß man sich als Proletariat mit unerschütterlichen Steuern belastet, um den stetig wachsenden Ansprüchen des Militarismus genügen zu können, und dann den Militarismus dazu benutzt, die ausgebeuteten Arbeiter daran zu hindern, sich durch Erämpfung eines höheren Lohns einen Ausgleich für die Steuerausplünderung zu schaffen.

Deutsches Reich.

Die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steueretzen sollen am Sonabend beraten werden. Unter dem Vorsitz des Schatzsekretärs des Reichshofamts, Bernuth, finden die Beratungen der bereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Zoll- und Steuerwesen, für Handel- und Verkehr und für Rechnungswesen über die Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steueretzen statt. Gegenstand der Beratungen werden zunächst die Verbrauchsteuer, Schamweinsteuer, die Kaffeesteuer und die Tabaksteuer sein. Nach dem Abschluß der Beratungen wird sofort die Kenntnisgabe der Ausführungsbestimmungen erfolgen.

Die Reichstagsparlamentwahl für Koblens-St. War, die wegen Forderung des jetzigen Abgeordneten Westf. in noldenbig wird, ist auf den 14. September veranberaumt worden. Die Landtagsparlamentwahl ist auf den 30. August festgesetzt, die Wahlmännerwahl auf den 23. August. Der Wahlkreis gehört zum sicheren Bestand der Zentrumspartei. Bei der letzten Wahl erhielt der Zentrumslandtag 19 000, der Kandidat unserer Partei 2000 Stimmen.

Eine Gehaltsaufbesserung für sächsische Beamte? Wie verlautet, werden in einzelnen Regierungsbezirken die Magistrats der größeren Städte teils der Regierung aufgefördert, nachdem die Aufbesserungen der Besoldungen der unmittelbaren Staatsbeamten zum Abschluß gekommen sei, nunmehr auch die Besoldungsverhältnisse der kommunalbeamten einer Revision zu unterziehen. Trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Lage sei ein Hinausschieben mit Rücksicht auf die staatsfremdliche erfolgte Besoldungsvorlage nicht angängig.

Zur Bäntholzersteuer schreibt dem Reichsminister v. Bülow: Der Leiter eines Konsumvereins, daß der Kaufleute bisher für das Bället Schwebenbürger weil fradtfreier Lieferung 8 Pfg. bezahlt und beim Verkauf zu 10 Pfg. einen Gewinn von 20 Pfg. erzielt hätten. Jetzt muß der Kaufmann unter Angemehrung der Steuer für das Bället 28 Pfg. bezahlen; mit 2 Pfg. Gewinn oder 3 Pfg. kann er nicht arbeiten, also muß er 80 Pfg. pro

Kleines Feuilleton.

Der Sozialismus als Erwecker der Arbeiter. An der Leibniz-Feitschrift für die gesamte Staatswissenschaft beipricht der Herausgeber Professor Karl Bücher die Jugendgeschichte einer Arbeiterin, den „Lebensgang eines deutsch-schweizerischen Handarbeiters“ von Wenzel Spletz und die von 20 Jahren in herausragender Weise über die Arbeiter. Am Schluß der ausführlichen Beschreibung kommt er zu nachstehenden Bemerkungen: Das Maß von Bildung, das sich bei den ihnen (den deutschen Arbeitern) trotz mangelhafter Schulunterrichts und fast nie abbrechender Nahrungsforge noch spät aneignen, ist gar nicht zu unterschätzen. Für alle aber bedeutet das Lehren die drei hier angezeigten Bücher in eindringlicher Weise — der Eintritt in die Welt der Gegenwart des Sozialismus den gewaltigsten inneren Fortschritt. Sie werden mit einem aus ihrer trübseligen geistigen Isolation in ihrem dumpfen vegetativen Dasein emporgreifen und zum Nachdenken über die sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge bewegen. Sie erkennen sich selbst als ein Glied an einer großen Kette, die sich als die Bildung von Menschen, die fast das ganze menschliche Geschlecht beherrscht. Was das Licht, das ihnen so plötzlich aufgeht, viele mehr blenden als erleuchten, mag das geistige Erleben, das die neue Erkenntnis ansetzt, für manche mehr zur Verblüdung als zur Bildung führen, interessante Zeitbilder bleiben diese Belehrungsgeschichten immerhin und darum seien sie der allgemeinen Aufmerksamkeit würdig. Durch die in ihnen enthaltenen hervorragenden bürgerlichen Nationalismen, wohl des genauesten Kenners der wirtschaftlichen Entwicklung, liegt mehr als tausende Verleumdungen und Herabsetzungen des Sozialismus.

Die Sinneschwärze bei den Blinden. Es ist eine allgemein verbreitete Anschauung, daß in den Fällen in denen der menschliche Organismus eines Sinnes beraubt ist, die anderen Sinne sich zu größerer Feinheit entwickeln und bis zu einem gewissen Grade die fehlenden Einbrüche ersetzen können. Vor allem glaubt man von den Blinden, daß ihr Gehör und besonders ihr Taktgefühl weit besser entwickelt wird als bei den lebenden Menschen, was ihnen bisweilen mit überaus feiner Sicherheit ihren Weg selbst zu finden ermöglicht. Diese Meinung wird nun durch eine Reihe von Experimenten widerlegt, die Professor Griesbach und der Direktor des Blindeninstituts in Jülich-Wülfausen auf einer großen Zahl von Blinden und gleichzeitig von lebenden Schulkindern derselben Artigen angeestellt wurden, und die nach einem Bericht der Naturforschenden Versammlungen ergeben: Die Blinden im Institut für Jülich sind nicht besser als Gehörnde und nehmen sie auch nicht aus größerer Entfernung wahr; ihr Geruchsinn ist sogar geringer entwickelt.

In der Blindenwelt, dem Waile-Alphabet, sind die Buchstaben durch verschiedene Kombinationen von Akzentspunkten dargestellt; man nahm nun an, daß der Geigiger der rechten Hand, dessen sich die Blinden beim Lesen bedienen, besonders fein entwickelt sein müßte, — es ist aber nicht so: eine allzu große Feinsinnigkeit der Fingerpitze ist bei der Verträge eher hinderlich, und wenn die Blinden eine infolge von Handarbeit eine höhere Feinsinnigkeit der rechten Hand bekommen, so wird es ihnen leichter, die Buchstaben zu erkennen. Es scheint danach erwiesen, daß bei Blinden die übrigen Sinne keine größere Feinheit entwickeln. Wie ist man die Tatsache zu erklären, daß die Blinden Hindernisse vermeiden und ihren Weg allein finden können? Man hat bemerkt, daß sie auf die Luftströmungen aufpassen, die ihr Gehör begleitet werden. An der Tat vermeiden sie nicht ebenfals Hindernisse, wenn ihr Gehör bedeckt wird. Oft erklären sie zu „wissen“, daß sie nahe einer Mauer sind, und es zu „fühlen“, obwohl sie sie nicht berühren. Bei der eben erwähnten Annahme würden sich diese Tatsachen leicht erklären. Man darf jedoch auch die Möglichkeit des rein psychischen Elements nicht unterschätzen. Die angepöbelte Luftströmung bewirkt, daß manche Sinnesindrücke, die uns gewöhnlich nicht zum Bewußtsein kommen, bemerkt werden können. Aller Wahrscheinlichkeit nach haben die Blinden nicht vollkommener Gehör- und Taktempfindungen als die normalen Menschen, wohl aber hat die Notwendigkeit, diesen eine Folge, das eine größere Zahl von ihnen in Sensibilität zu erheit, und das Resultat ist daselbst, als ob die Empfindungen an sich wirklich feiner entwickelt wären.

Alkohol- und Nikotinvergiftung der Kinder.

Daß der Alkoholgenuß und das Rauchen für Kinder unter allen Umständen, auch wenn es in den mäßigsten Grenzen geschieht, ungemein schädlich ist, darüber besteht kein Zweifel. Wie fast allgemein aber noch die Unvernunft der Eltern ist, ihren Kindern reichliche Alkoholische Getränke zu verabreichen, ist aus den Erfahrungen der Schulärzte. Der Stadtkr. Dr. Starck-Fürth hat, wie er in der Nr. 6 der Feitschrift Der Schularzt mittelt, bei 1255 Kindern in Fürth Untersuchungen vorgenommen und gefunden, daß nur 117 = 9,3 Proz. der Kinder keinen Alkohol genießen, die übrigen 1138 = 90,7 Proz. erhalten täglich oder noch häufiger Alkohol in irgendeiner Form, wobei die Erfahrungen der Schulärzte, deren Lehren nicht selten (namentlich Montags) durch schlechte Auffassung, müdes und schlafes Benehmen auf eine Erscheinung, die auf den Alkoholgenuß am Tage vorher zurückgeführt wird. — Nicht viel weniger schlimm ist in Magdeburg, wo ein Schularzt feststellte, daß von den von ihm untersuchten Kindern 41,7 Proz. eines Tages Alkohol genießen, 21,7 Proz. täglich, 10,7 Proz. in 2 bis 3 Tagen, 17,9 Proz. in 4 bis 7 Tagen, 7,9 Proz. in 8 bis 14 Tagen, 1,9 Proz. in 15 bis 21 Tagen, 1,9 Proz. in 22 bis 28 Tagen, 1,9 Proz. in 29 bis 35 Tagen, 1,9 Proz. in 36 bis 42 Tagen, 1,9 Proz. in 43 bis 49 Tagen, 1,9 Proz. in 50 bis 56 Tagen, 1,9 Proz. in 57 bis 63 Tagen, 1,9 Proz. in 64 bis 70 Tagen, 1,9 Proz. in 71 bis 77 Tagen, 1,9 Proz. in 78 bis 84 Tagen, 1,9 Proz. in 85 bis 91 Tagen, 1,9 Proz. in 92 bis 98 Tagen, 1,9 Proz. in 99 bis 105 Tagen, 1,9 Proz. in 106 bis 112 Tagen, 1,9 Proz. in 113 bis 119 Tagen, 1,9 Proz. in 120 bis 126 Tagen, 1,9 Proz. in 127 bis 133 Tagen, 1,9 Proz. in 134 bis 140 Tagen, 1,9 Proz. in 141 bis 147 Tagen, 1,9 Proz. in 148 bis 154 Tagen, 1,9 Proz. in 155 bis 161 Tagen, 1,9 Proz. in 162 bis 168 Tagen, 1,9 Proz. in 169 bis 175 Tagen, 1,9 Proz. in 176 bis 182 Tagen, 1,9 Proz. in 183 bis 189 Tagen, 1,9 Proz. in 190 bis 196 Tagen, 1,9 Proz. in 197 bis 203 Tagen, 1,9 Proz. in 204 bis 210 Tagen, 1,9 Proz. in 211 bis 217 Tagen, 1,9 Proz. in 218 bis 224 Tagen, 1,9 Proz. in 225 bis 231 Tagen, 1,9 Proz. in 232 bis 238 Tagen, 1,9 Proz. in 239 bis 245 Tagen, 1,9 Proz. in 246 bis 252 Tagen, 1,9 Proz. in 253 bis 259 Tagen, 1,9 Proz. in 260 bis 266 Tagen, 1,9 Proz. in 267 bis 273 Tagen, 1,9 Proz. in 274 bis 280 Tagen, 1,9 Proz. in 281 bis 287 Tagen, 1,9 Proz. in 288 bis 294 Tagen, 1,9 Proz. in 295 bis 301 Tagen, 1,9 Proz. in 302 bis 308 Tagen, 1,9 Proz. in 309 bis 315 Tagen, 1,9 Proz. in 316 bis 322 Tagen, 1,9 Proz. in 323 bis 329 Tagen, 1,9 Proz. in 330 bis 336 Tagen, 1,9 Proz. in 337 bis 343 Tagen, 1,9 Proz. in 344 bis 350 Tagen, 1,9 Proz. in 351 bis 357 Tagen, 1,9 Proz. in 358 bis 364 Tagen, 1,9 Proz. in 365 bis 371 Tagen, 1,9 Proz. in 372 bis 378 Tagen, 1,9 Proz. in 379 bis 385 Tagen, 1,9 Proz. in 386 bis 392 Tagen, 1,9 Proz. in 393 bis 399 Tagen, 1,9 Proz. in 400 bis 406 Tagen, 1,9 Proz. in 407 bis 413 Tagen, 1,9 Proz. in 414 bis 420 Tagen, 1,9 Proz. in 421 bis 427 Tagen, 1,9 Proz. in 428 bis 434 Tagen, 1,9 Proz. in 435 bis 441 Tagen, 1,9 Proz. in 442 bis 448 Tagen, 1,9 Proz. in 449 bis 455 Tagen, 1,9 Proz. in 456 bis 462 Tagen, 1,9 Proz. in 463 bis 469 Tagen, 1,9 Proz. in 470 bis 476 Tagen, 1,9 Proz. in 477 bis 483 Tagen, 1,9 Proz. in 484 bis 490 Tagen, 1,9 Proz. in 491 bis 497 Tagen, 1,9 Proz. in 498 bis 504 Tagen, 1,9 Proz. in 505 bis 511 Tagen, 1,9 Proz. in 512 bis 518 Tagen, 1,9 Proz. in 519 bis 525 Tagen, 1,9 Proz. in 526 bis 532 Tagen, 1,9 Proz. in 533 bis 539 Tagen, 1,9 Proz. in 540 bis 546 Tagen, 1,9 Proz. in 547 bis 553 Tagen, 1,9 Proz. in 554 bis 560 Tagen, 1,9 Proz. in 561 bis 567 Tagen, 1,9 Proz. in 568 bis 574 Tagen, 1,9 Proz. in 575 bis 581 Tagen, 1,9 Proz. in 582 bis 588 Tagen, 1,9 Proz. in 589 bis 595 Tagen, 1,9 Proz. in 596 bis 602 Tagen, 1,9 Proz. in 603 bis 609 Tagen, 1,9 Proz. in 610 bis 616 Tagen, 1,9 Proz. in 617 bis 623 Tagen, 1,9 Proz. in 624 bis 630 Tagen, 1,9 Proz. in 631 bis 637 Tagen, 1,9 Proz. in 638 bis 644 Tagen, 1,9 Proz. in 645 bis 651 Tagen, 1,9 Proz. in 652 bis 658 Tagen, 1,9 Proz. in 659 bis 665 Tagen, 1,9 Proz. in 666 bis 672 Tagen, 1,9 Proz. in 673 bis 679 Tagen, 1,9 Proz. in 680 bis 686 Tagen, 1,9 Proz. in 687 bis 693 Tagen, 1,9 Proz. in 694 bis 700 Tagen, 1,9 Proz. in 701 bis 707 Tagen, 1,9 Proz. in 708 bis 714 Tagen, 1,9 Proz. in 715 bis 721 Tagen, 1,9 Proz. in 722 bis 728 Tagen, 1,9 Proz. in 729 bis 735 Tagen, 1,9 Proz. in 736 bis 742 Tagen, 1,9 Proz. in 743 bis 749 Tagen, 1,9 Proz. in 750 bis 756 Tagen, 1,9 Proz. in 757 bis 763 Tagen, 1,9 Proz. in 764 bis 770 Tagen, 1,9 Proz. in 771 bis 777 Tagen, 1,9 Proz. in 778 bis 784 Tagen, 1,9 Proz. in 785 bis 791 Tagen, 1,9 Proz. in 792 bis 798 Tagen, 1,9 Proz. in 799 bis 805 Tagen, 1,9 Proz. in 806 bis 812 Tagen, 1,9 Proz. in 813 bis 819 Tagen, 1,9 Proz. in 820 bis 826 Tagen, 1,9 Proz. in 827 bis 833 Tagen, 1,9 Proz. in 834 bis 840 Tagen, 1,9 Proz. in 841 bis 847 Tagen, 1,9 Proz. in 848 bis 854 Tagen, 1,9 Proz. in 855 bis 861 Tagen, 1,9 Proz. in 862 bis 868 Tagen, 1,9 Proz. in 869 bis 875 Tagen, 1,9 Proz. in 876 bis 882 Tagen, 1,9 Proz. in 883 bis 889 Tagen, 1,9 Proz. in 890 bis 896 Tagen, 1,9 Proz. in 897 bis 903 Tagen, 1,9 Proz. in 904 bis 910 Tagen, 1,9 Proz. in 911 bis 917 Tagen, 1,9 Proz. in 918 bis 924 Tagen, 1,9 Proz. in 925 bis 931 Tagen, 1,9 Proz. in 932 bis 938 Tagen, 1,9 Proz. in 939 bis 945 Tagen, 1,9 Proz. in 946 bis 952 Tagen, 1,9 Proz. in 953 bis 959 Tagen, 1,9 Proz. in 960 bis 966 Tagen, 1,9 Proz. in 967 bis 973 Tagen, 1,9 Proz. in 974 bis 980 Tagen, 1,9 Proz. in 981 bis 987 Tagen, 1,9 Proz. in 988 bis 994 Tagen, 1,9 Proz. in 995 bis 1001 Tagen, 1,9 Proz. in 1002 bis 1008 Tagen, 1,9 Proz. in 1009 bis 1015 Tagen, 1,9 Proz. in 1016 bis 1022 Tagen, 1,9 Proz. in 1023 bis 1029 Tagen, 1,9 Proz. in 1030 bis 1036 Tagen, 1,9 Proz. in 1037 bis 1043 Tagen, 1,9 Proz. in 1044 bis 1050 Tagen, 1,9 Proz. in 1051 bis 1057 Tagen, 1,9 Proz. in 1058 bis 1064 Tagen, 1,9 Proz. in 1065 bis 1071 Tagen, 1,9 Proz. in 1072 bis 1078 Tagen, 1,9 Proz. in 1079 bis 1085 Tagen, 1,9 Proz. in 1086 bis 1092 Tagen, 1,9 Proz. in 1093 bis 1099 Tagen, 1,9 Proz. in 1100 bis 1106 Tagen, 1,9 Proz. in 1107 bis 1113 Tagen, 1,9 Proz. in 1114 bis 1120 Tagen, 1,9 Proz. in 1121 bis 1127 Tagen, 1,9 Proz. in 1128 bis 1134 Tagen, 1,9 Proz. in 1135 bis 1141 Tagen, 1,9 Proz. in 1142 bis 1148 Tagen, 1,9 Proz. in 1149 bis 1155 Tagen, 1,9 Proz. in 1156 bis 1162 Tagen, 1,9 Proz. in 1163 bis 1169 Tagen, 1,9 Proz. in 1170 bis 1176 Tagen, 1,9 Proz. in 1177 bis 1183 Tagen, 1,9 Proz. in 1184 bis 1190 Tagen, 1,9 Proz. in 1191 bis 1197 Tagen, 1,9 Proz. in 1198 bis 1204 Tagen, 1,9 Proz. in 1205 bis 1211 Tagen, 1,9 Proz. in 1212 bis 1218 Tagen, 1,9 Proz. in 1219 bis 1225 Tagen, 1,9 Proz. in 1226 bis 1232 Tagen, 1,9 Proz. in 1233 bis 1239 Tagen, 1,9 Proz. in 1240 bis 1246 Tagen, 1,9 Proz. in 1247 bis 1253 Tagen, 1,9 Proz. in 1254 bis 1260 Tagen, 1,9 Proz. in 1261 bis 1267 Tagen, 1,9 Proz. in 1268 bis 1274 Tagen, 1,9 Proz. in 1275 bis 1281 Tagen, 1,9 Proz. in 1282 bis 1288 Tagen, 1,9 Proz. in 1289 bis 1295 Tagen, 1,9 Proz. in 1296 bis 1302 Tagen, 1,9 Proz. in 1303 bis 1309 Tagen, 1,9 Proz. in 1310 bis 1316 Tagen, 1,9 Proz. in 1317 bis 1323 Tagen, 1,9 Proz. in 1324 bis 1330 Tagen, 1,9 Proz. in 1331 bis 1337 Tagen, 1,9 Proz. in 1338 bis 1344 Tagen, 1,9 Proz. in 1345 bis 1351 Tagen, 1,9 Proz. in 1352 bis 1358 Tagen, 1,9 Proz. in 1359 bis 1365 Tagen, 1,9 Proz. in 1366 bis 1372 Tagen, 1,9 Proz. in 1373 bis 1379 Tagen, 1,9 Proz. in 1380 bis 1386 Tagen, 1,9 Proz. in 1387 bis 1393 Tagen, 1,9 Proz. in 1394 bis 1400 Tagen, 1,9 Proz. in 1401 bis 1407 Tagen, 1,9 Proz. in 1408 bis 1414 Tagen, 1,9 Proz. in 1415 bis 1421 Tagen, 1,9 Proz. in 1422 bis 1428 Tagen, 1,9 Proz. in 1429 bis 1435 Tagen, 1,9 Proz. in 1436 bis 1442 Tagen, 1,9 Proz. in 1443 bis 1449 Tagen, 1,9 Proz. in 1450 bis 1456 Tagen, 1,9 Proz. in 1457 bis 1463 Tagen, 1,9 Proz. in 1464 bis 1470 Tagen, 1,9 Proz. in 1471 bis 1477 Tagen, 1,9 Proz. in 1478 bis 1484 Tagen, 1,9 Proz. in 1485 bis 1491 Tagen, 1,9 Proz. in 1492 bis 1498 Tagen, 1,9 Proz. in 1499 bis 1505 Tagen, 1,9 Proz. in 1506 bis 1512 Tagen, 1,9 Proz. in 1513 bis 1519 Tagen, 1,9 Proz. in 1520 bis 1526 Tagen, 1,9 Proz. in 1527 bis 1533 Tagen, 1,9 Proz. in 1534 bis 1540 Tagen, 1,9 Proz. in 1541 bis 1547 Tagen, 1,9 Proz. in 1548 bis 1554 Tagen, 1,9 Proz. in 1555 bis 1561 Tagen, 1,9 Proz. in 1562 bis 1568 Tagen, 1,9 Proz. in 1569 bis 1575 Tagen, 1,9 Proz. in 1576 bis 1582 Tagen, 1,9 Proz. in 1583 bis 1589 Tagen, 1,9 Proz. in 1590 bis 1596 Tagen, 1,9 Proz. in 1597 bis 1603 Tagen, 1,9 Proz. in 1604 bis 1610 Tagen, 1,9 Proz. in 1611 bis 1617 Tagen, 1,9 Proz. in 1618 bis 1624 Tagen, 1,9 Proz. in 1625 bis 1631 Tagen, 1,9 Proz. in 1632 bis 1638 Tagen, 1,9 Proz. in 1639 bis 1645 Tagen, 1,9 Proz. in 1646 bis 1652 Tagen, 1,9 Proz. in 1653 bis 1659 Tagen, 1,9 Proz. in 1660 bis 1666 Tagen, 1,9 Proz. in 1667 bis 1673 Tagen, 1,9 Proz. in 1674 bis 1680 Tagen, 1,9 Proz. in 1681 bis 1687 Tagen, 1,9 Proz. in 1688 bis 1694 Tagen, 1,9 Proz. in 1695 bis 1701 Tagen, 1,9 Proz. in 1702 bis 1708 Tagen, 1,9 Proz. in 1709 bis 1715 Tagen, 1,9 Proz. in 1716 bis 1722 Tagen, 1,9 Proz. in 1723 bis 1729 Tagen, 1,9 Proz. in 1730 bis 1736 Tagen, 1,9 Proz. in 1737 bis 1743 Tagen, 1,9 Proz. in 1744 bis 1750 Tagen, 1,9 Proz. in 1751 bis 1757 Tagen, 1,9 Proz. in 1758 bis 1764 Tagen, 1,9 Proz. in 1765 bis 1771 Tagen, 1,9 Proz. in 1772 bis 1778 Tagen, 1,9 Proz. in 1779 bis 1785 Tagen, 1,9 Proz. in 1786 bis 1792 Tagen, 1,9 Proz. in 1793 bis 1799 Tagen, 1,9 Proz. in 1800 bis 1806 Tagen, 1,9 Proz. in 1807 bis 1813 Tagen, 1,9 Proz. in 1814 bis 1820 Tagen, 1,9 Proz. in 1821 bis 1827 Tagen, 1,9 Proz. in 1828 bis 1834 Tagen, 1,9 Proz. in 1835 bis 1841 Tagen, 1,9 Proz. in 1842 bis 1848 Tagen, 1,9 Proz. in 1849 bis 1855 Tagen, 1,9 Proz. in 1856 bis 1862 Tagen, 1,9 Proz. in 1863 bis 1869 Tagen, 1,9 Proz. in 1870 bis 1876 Tagen, 1,9 Proz. in 1877 bis 1883 Tagen, 1,9 Proz. in 1884 bis 1890 Tagen, 1,9 Proz. in 1891 bis 1897 Tagen, 1,9 Proz. in 1898 bis 1904 Tagen, 1,9 Proz. in 1905 bis 1911 Tagen, 1,9 Proz. in 1912 bis 1918 Tagen, 1,9 Proz. in 1919 bis 1925 Tagen, 1,9 Proz. in 1926 bis 1932 Tagen, 1,9 Proz. in 1933 bis 1939 Tagen, 1,9 Proz. in 1940 bis 1946 Tagen, 1,9 Proz. in 1947 bis 1953 Tagen, 1,9 Proz. in 1954 bis 1960 Tagen, 1,9 Proz. in 1961 bis 1967 Tagen, 1,9 Proz. in 1968 bis 1974 Tagen, 1,9 Proz. in 1975 bis 1981 Tagen, 1,9 Proz. in 1982 bis 1988 Tagen, 1,9 Proz. in 1989 bis 1995 Tagen, 1,9 Proz. in 1996 bis 2002 Tagen, 1,9 Proz. in 2003 bis 2009 Tagen, 1,9 Proz. in 2010 bis 2016 Tagen, 1,9 Proz. in 2017 bis 2023 Tagen, 1,9 Proz. in 2024 bis 2030 Tagen, 1,9 Proz. in 2031 bis 2037 Tagen, 1,9 Proz. in 2038 bis 2044 Tagen, 1,9 Proz. in 2045 bis 2051 Tagen, 1,9 Proz. in 2052 bis 2058 Tagen, 1,9 Proz. in 2059 bis 2065 Tagen, 1,9 Proz. in 2066 bis 2072 Tagen, 1,9 Proz. in 2073 bis 2079 Tagen, 1,9 Proz. in 2080 bis 2086 Tagen, 1,9 Proz. in 2087 bis 2093 Tagen, 1,9 Proz. in 2094 bis 2100 Tagen, 1,9 Proz. in 2101 bis 2107 Tagen, 1,9 Proz. in 2108 bis 2114 Tagen, 1,9 Proz. in 2115 bis 2121 Tagen, 1,9 Proz. in 2122 bis 2128 Tagen, 1,9 Proz. in 2129 bis 2135 Tagen, 1,9 Proz. in 2136 bis 2142 Tagen, 1,9 Proz. in 2143 bis 2149 Tagen, 1,9 Proz. in 2150 bis 2156 Tagen, 1,9 Proz. in 2157 bis 2163 Tagen, 1,9 Proz. in 2164 bis 2170 Tagen, 1,9 Proz. in 2171 bis 2177 Tagen, 1,9 Proz. in 2178 bis 2184 Tagen, 1,9 Proz. in 2185 bis 2191 Tagen, 1,9 Proz. in 2192 bis 2198 Tagen, 1,9 Proz. in 2199 bis 2205 Tagen, 1,9 Proz. in 2206 bis 2212 Tagen, 1,9 Proz. in 2213 bis 2219 Tagen, 1,9 Proz. in 2220 bis 2226 Tagen, 1,9 Proz. in 2227 bis 2233 Tagen, 1,9 Proz. in 2234 bis 2240 Tagen, 1,9 Proz. in 2241 bis 2247 Tagen, 1,9 Proz. in 2248 bis 2254 Tagen, 1,9 Proz. in 2255 bis 2261 Tagen, 1,9 Proz. in 2262 bis 2268 Tagen, 1,9 Proz. in 2269 bis 2275 Tagen, 1,9 Proz. in 2276 bis 2282 Tagen, 1,9 Proz. in 2283 bis 2289 Tagen, 1,9 Proz. in 2290 bis 2296 Tagen, 1,9 Proz. in 2297 bis 2303 Tagen, 1,9 Proz. in 2304 bis 2310 Tagen, 1,9 Proz. in 2311 bis 2317 Tagen, 1,9 Proz. in 2318 bis 2324 Tagen, 1,9 Proz. in 2325 bis 2331 Tagen, 1,9 Proz. in 2332 bis 2338 Tagen, 1,9 Proz. in 2339 bis 2345 Tagen, 1,9 Proz. in 2346 bis 2352 Tagen, 1,9 Proz. in 2353 bis 2359 Tagen, 1,9 Proz. in 2360 bis 2366 Tagen, 1,9 Proz. in 2367 bis 2373 Tagen, 1,9 Proz. in 2374 bis 2380 Tagen, 1,9 Proz. in 2381 bis 2387 Tagen, 1,9 Proz. in 2388 bis 2394 Tagen, 1,9 Proz. in 2395 bis 2401 Tagen, 1,9 Proz. in 2402 bis 2408 Tagen, 1,9 Proz. in 2409 bis 2415 Tagen, 1,9 Proz. in 2416 bis 2422 Tagen, 1,9 Proz. in 2423 bis 2429 Tagen, 1,9 Proz. in 2430 bis 2436 Tagen, 1,9 Proz. in 2437 bis 2443 Tagen, 1,9 Proz. in 2444 bis 2450 Tagen, 1,9 Proz. in 2451 bis 2457 Tagen, 1,9 Proz. in 2458 bis 2464 Tagen, 1,9 Proz. in 2465 bis 2471 Tagen, 1,9 Proz. in 2472 bis 2478 Tagen, 1,9 Proz. in 2479 bis 2485 Tagen, 1,9 Proz. in 2486 bis 2492 Tagen, 1,9 Proz. in 2493 bis 2499 Tagen, 1,9 Proz. in 2500 bis 2506 Tagen, 1,9 Proz. in 2507 bis 2513 Tagen, 1,9 Proz. in 2514 bis 2520 Tagen, 1,9 Proz. in 2521 bis 2527 Tagen, 1,9 Proz. in 2528 bis 2534 Tagen, 1,9 Proz. in 2535 bis 2541 Tagen, 1,9 Proz. in 2542 bis 2548 Tagen, 1,9 Proz. in 2549 bis 2555 Tagen, 1,9 Proz. in 2556 bis 2562 Tagen, 1,9 Proz. in 2563 bis 2569 Tagen, 1,9 Proz. in 2570 bis 2576 Tagen, 1,9 Proz. in 2577 bis 2583 Tagen, 1,9 Proz. in 2584 bis 2590 Tagen, 1,9 Proz. in 2591 bis 2597 Tagen, 1,9 Proz. in 2598 bis 2604 Tagen, 1,9 Proz. in 2605 bis 2611 Tagen, 1,9 Proz. in 2612 bis 2618 Tagen, 1,9 Proz. in 2619 bis 2625 Tagen, 1,9 Proz. in 2626 bis 2632 Tagen, 1,9 Proz. in 2633 bis 2639 Tagen, 1,9 Proz. in 2640 bis 2646 Tagen, 1,9 Proz. in 2647 bis 2653 Tagen, 1,9 Proz. in 2654 bis 2660 Tagen, 1,9 Proz. in 2661 bis 2667 Tagen, 1,9 Proz. in 26

Wahlergebnisse. Dabei darf sich der Einkaufspreis nur auf 80 Pf. pro 1000 Kisten belaufen. Bis 1. Oktober ist aber dieser Preis auf 100 Pf. gestiegen und der Kaufmann muß recht froh sein, wenn er beim Verkaufspreis von 80 Pf. pro Kiste noch 20 Pf. Gewinn erzielt.

Wie in Preußen „Sparsamkeit“ gelehrt wird. Bei der Bahnmeisterei in Elbing, wo 50 Arbeiter mit Unterhaltungsarbeiten des Bahnhofs beschäftigt sind, erhielten plötzlich 15 Arbeiter ihre Stinbigung. Das Stinbigungsschreiben ist phototypiert und hat folgenden Wortlaut:

Infolge mangels an Geldmitteln muß Ihnen das Dienstverhältnis gekündigt werden. Ihre Entlassung erfolgt demnach am 31. Juli 1908.

Der Bahnmeister (Name).

Die preussische Bahnverwaltung hat also kein Geld, damit sie die nötigen Bahnunterhaltungsarbeiten ausführen kann. Hier wird gepart, während andererseits die Millionen verschleudert werden. Dabei kann diese „Sparsamkeit“ dem reisenden Publikum sehr gefällig werden.

Frankreich.

Auf den „Demokraten“ folgt der Sozialist.

Paris, 22. Juli. In der Zusammenstellung des Kabinetts Briand, welches immer mehr wahrscheinlicher wird, heißt es: Briand wird außer dem Ministerium des Innern das Justizministerium übernehmen. Caillaux soll, wie andererseits behauptet wird, die Finanzen, Briand das Arbeitsministerium und Waroux das Postministerium beisehalten. Cruppi, welcher verschiedene Erfolge als Handelsminister zu verzeichnen hat, seinen Anlaß, dieses Ministerium aufzugeben. Dasselbe gilt für den Landwirtschaftsminister Bruau. Widon wird nach wie vor an der Spitze des Ministeriums des Weizens bleiben, da seine Politik in ganz Europa den besten Eindruck hinterlassen hat. Wäglich der Neubestellung des Postens des Kriegsministeriums Biquart verläutet, daß General de la Croix für diesen Posten in Aussicht genommen ist. Es sei jedoch noch nicht festgestellt, ob er General oder ein Parlamentarier dieses Portefeuille übernehmen wird. An Stelle Biquarts dürfte Vincent Bourin als Marineportefeuille erhalten. In gewissen radikalen Kreisen wird bereits jetzt gegen die eventuelle Bestimmung Briands mit dem Vorwurf im Ministerium lebhafter Einspruch erhoben.

Rußland.

Die Festen wie die Kasen.

Petersburg, 22. Juli. Der Schriftführer der Gefängnisverwaltung von Rueneß (Gouvernement Saratow), sandte dem Senator Garin einen Bericht zu, aus dem hervorgeht, daß in Rußland alljährlich um mindestens einhundert Millionen Rubel in Gefängnisfesten verfallen. Die Untersuchungen werden dadurch verübt, daß die Beamten die eine Hälfte aller ihrem Posten gegebenen Lebensmittel für eigene Rechnung verkaufen, die andere Hälfte für staatliche Rechnung, und dabei den Erlös gleichfalls in ihre Taschen bringen.

Türkei.

Die bebrängten Griechen.

Athen, 22. Juli. Auf Samos, wo die türkische Flotte vor Anker gegangen ist, sind neue Truppen mit Kanonen eingetroffen. Es herrscht deshalb große Erbitterung in der einheimischen Bevölkerung. Auf Samos und in Mazedonien wurden die bisherigen Vorredner der griechischen Unterthanen und Konsuln aufgeboten. Ein Konsulatsbeamter in Serai wurde verhaftet. In Epirus herrscht ein so unersättlicher Jähzorn, daß die Griechen andauernd nach Griechenland auswandern.

Marokko.

„Der heilige Krieg.“

Algier, 22. Juli. Die Eingeborenen in der Umgegend von Melilla erklären, daß im Aufgebote der heilige Krieg proklamiert worden sei und man glaubt, daß zahlreiche Marokkaner sich der Garde anschließen werden. Eine andere Mel-

lung besagt dagegen, daß der Ausbruch der Feindseligkeiten von zahlreichen Kabylen lebhaft bebauert wird, weil hierdurch der Handel fast vollständig unterbrochen wird. Bei dem Kampfe am vergangenen Sonntag fielen die Kabylen 104 Tote und viele Verwundete.

Aus der Partei.

Aus den Organisationen.

Am 8. sächsischen Kreiswahlkreises (Dresdener Land) ist im letzten Vereinsjahr trotz der wirtschaftlichen Krise die Mitgliederzahl des sozialdemokratischen Wahlvereins von 10400 auf 10839 gestiegen. Das sind 82 Parteimitglieder, die bei der letzten Reichstagswahl abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen. Weibliche Mitglieder zählt der Verein 1146 gegen 1114 im Vorjahre. Die Einnahmen beliefen sich auf 52 143,52 Mk. die Ausgaben auf 47 910,79 Mk. An Vereinsbeiträgen sind 46 888,53 Mk. eingegangen, an den Parteivorstand wurden 10 100 Mk. abgeführt.

In den Landgemeinden des Kreises hat die Partei 59 ansässige und 139 unansässige Gemeindevorsteher. Von den 10 839 Mitgliedern sind 9167 gemeinschaftlich organisiert. Die übrigen Mitglieder sind Gewerkschaftsleute, selbständige Gewerbetreibende und Gefreuten. 8013 Mitglieder besitzen die sächsische Staatsangehörigkeit. Die Arbeiterpresse wird in 15 788 Exemplaren gehalten. Für Zwecke der Jugendbildung hat der Verein größere Summen verauslagt. Am vergangenen Jahre haben 78 öffentliche, 6 Kreis- und 181 Mitgliederversammlungen stattgefunden. — Die Geschäfte des Kreises werden durch einen Parteisekretär verwaltet.

1500 neue Abonnenten hat die Schlesw.-Holst. Volkszeitung in den letzten vier Wochen in der Stadt Kiel einschließlich des Stadtbereichs erworben. Das ist ein sehr schöner Erfolg, wenn man bedenkt, daß das wirtschaftliche Leben auch in Kiel noch immer sehr darniederliegt.

Aus den Gemeinden.

Gleibitz. Stadtvorordnetzung vom 19. Juli. Vor Eintritt in die Tagesordnung geht der Vorsitz der vereinigten Herren Stadtvorordneten Rausel und Stadtschreiber Reil. Bei der Bekanntgabe der Einnahmeveranschlagung wurde vorgelesen, in Zukunft keine Nachträge (nach der Verteilung) mehr in Erwägung ziehen zu wollen. Die Gehaltsliste zum neuen Normaletat für die höheren Lehranstalten sind wie folgt festgelegt: Leiter der Anstalt 5400 Mk., leitend bis 7200 Mk., außerdem eine Dienstverbindung von 600 Mk. Einmündigen wissenschaftlichen Lehren 2700—7200 Mk., Reichslehrer 2100—4500 Mk., technische Lehrer 1800—4200 Mk., wissenschaftliche Hilfslehrer 2100—3000 Mk., Wohnungsgeld für Erleren 1000 Mk., Der zweite Satz 640 Mk. und für Zeichen- und technische Lehrer 400 Mk. Da die höhere Beamtenbesoldung bereits am 1. April 1909 eingetriggt worden ist, so soll auch zu diesem Zeitpunkt vorstehende Gehaltsliste den Lehrern des Realgymnasiums bezuglich werden, da bei dem Realgymnasium vorhandenen Fonds als Deduktionsmittel herangezogen werden können und von der Erhöhung des Alterszulagenfonds auf Grund dieser Gehaltsüberhöhung in den Etatsjahren 1909 und 1910 abfindung genommen wird. Sollte durch letztere Bedingungen das Realgymnasialschulkollegium die Einführung ablehnen, so erklärt sich die Stadtvorordnetzung bereit, bei Eröffnung eines allgemeinen Staatsaufschusses für das Realgymnasium von dem neuen Etatsperiode an, also vom 1. April 1911 ab, den neuen Normaletat einzuführen. Die Nachzahlung pro 1908 ist schon früher abgelehnt und dem Etat anbeigefügt, die Kosten selbst zu betreiben. Hierbei wurde vom Stadtv. Deutle kritisiert, daß trotz der Gehälter die Lehrer noch Nebenemünfte durch Schülerbesuche beziehen und außerdem keine Kommunalabgaben zu bezahlen hätten. Man müsse hiergegen Schritte unternehmen. Vom Ersten Bürgermeister wurde erklärt, daß sich hiergegen von bisheriger Verdrö nichts tun läßt, und gesetzliche Bestimmungen zur Steuerentziehung gibt es nicht, außer der betreffenden Summe, welche als Verdienst von der Schullehrerunion übrig bleibt. Der Vortrag wurde einstimmig angenommen. An Stelle des verstorbenen Rentier Reusel wurde als Schiedsmann Kaufmann Bornhof, als Armen-

vorsteher Kaufmann Otto Raiser und als Mitglied in die Bezirksauswahlskommission Rentier Richard Doyl gewählt. Stadtschreiber hierfür um Entbindung seiner Mitgliedschaft wird an dessen Stelle Landwirt Max Sander in vorstehende Kommission gewählt. Dann wird 1. qm Land für den Preis von 20 Mk. an Frau Jrmisch zu verkaufen beschlossen. Weiter soll der Grundbesitz der Gärtnereibesitzerin Frau Witwe Horn von der Stadt für den durch Stadtverordneten festgelegten Preis von 15 Mk. pro Quadratmeter künftighin erworben werden. Dann mußte der Beschluß auf Verzichtleistung auf ein Stück des alten Mühlbettecs und der Anbindung am Oberförsterweg zugunsten des Fiskus gefaßt werden, da jetzt nachgewiesen wurde, daß die Stadt seit über 40 Jahren irrtümlicherweise das Stück als ihr Eigentum anfaß. Es wurde ausgeprochen, daß der Erste Bürgermeister, nachträglich der Zustimmung der Stadtvorordneten, dem Komitee für den Bau des Eisenbahn-Bitterfeld beigetreten ist. Zu diesem Projekt sind zunächst ungefähr 10 000 Mk. erforderlich, die durch Antzelleine zu 250 Mk. aufgebracht werden sollen. Ein Anteilgehehaber hat eine Stimme bei Beratungen. Um nun der Stadt Eisenbahn-Einkauf zu sichern, habe der Erste Bürgermeister 3 Anteilgehe übernommen. Bei Aufhebung des Projektes würden die 2000 Mk. zu den entstehenden Kosten in Anrechnung gebracht werden, bei Ablehnung sind die 2000 Mk. selbstverständlich der Stadt verloren. Die Summe sollte den Sparplanüberschüssen entnommen werden. (22. 7.)

Briefkasten der Redaktion.

Weschen. Zum Bierverkauf nach dem bezeichneten Plaque muß die politische Berechnung nachgeführt werden. Diese- bald muß sich der Verein an den Amtsvorsteher und, wenn dieser ablehnt, an den Landrat wenden.

F. A. Drahtwig. Die Hausitur kann schon bei eintretender Dunkelheit geschlossen werden.

A. Stedten. Die Kinder können nicht gezwungen werden, denartige höfliche Plaque mit zu unternehmen. Ebenso wenig brauchen die Eltern dazu gezwungen zu werden.

S. Grepplin. Rein, nur wenn die notdürftige Kost vorerhalten wird, kann der Dienst verlassen werden.

A. Weisenfels. Wenn Sie keinen schriftlichen Mietvertrag auf längere Zeit abgeschlossen haben, können Sie alle Mietverträge kündigen. Existiert aber ein Mietvertrag, dann richtet sich das Ausgehen und Kündigen nach diesem Vertrage.

H. E. Reppin. Am Religionsunterricht in der Schule müssen die Kinder teilnehmen, dagegen können sie nicht gezwungen werden, in die Kirche zu gehen. Weichener Sie sich über das Schlagen der Kinder beim Schulinspektor.

H. W. Reil. In Deutschland beträgt die regelmäßige Beschäftigungsdauer 30 Jahre. Wegen der Erbschaft in Amerika und wegen der dort gültigen gesetzlichen Bestimmungen erhalten Sie auf Anfrage vom zuständigen deutschen Konsulat Auskunft.

G. Weisenfels. Wer bis zum Tage der Wahl ein Jahr am Orte ist, kann mitwählen.

A. J. 1. Wenn das Bürgerrechtsgeld nicht abgefordert wird, kann Antrag auf Entziehung und Aufnahme in die Bürgerliste beim Magistrat gestellt werden. 2. Dies müßte schon bis zum 30. Juli geschehen. 3. Möglichen beim Einsehen der Bürgerliste kann man sich auch machen. Zum Abfören der ganzen Riste bedarf man jedoch der Erlaubnis des Magistrats, da das längere Verweilen in dem betreffenden Lokale in der Regel nicht gestattet wird.

Zeugnis. Die Kosten der Schenke, ebenso die Kosten für sechs Wochen, wenn das Mädchen so lange arbeitsunfähig war, können im vorliegenden Falle ebenfalls verlangt werden.

S. M. 200. Solange Sie die Mietprüfung gemäß § 133 der Gemeindevordnung bestanden haben, dürfen Sie nicht den Weilertritt führen.

Witwen. Darüber erhalten Sie Auskunft auf dem dortigen Zollamt oder auf der Güterabfertigungsstelle.

Berantwortlich für den Inhalt, Politische Überlästung und Parteinetandhalten Paul Sennig, für Auswand, Gemeindefälligkeit, Feuilleton und Vermischtes Carl B o e, für Solales Julius Gehling, für Provinzialleser und Verammlungsberichte Walter Leopold, sämtlich in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Bei Bedarf in

Herren-Konfektion I. Schuhwaren

lohnt es, diese Tage zum Einkauf zu benutzen, da selten günstige Vorteile geboten werden.

<p>Zwei Posten</p> <p>Knaben-Wasch-Blusen</p> <p>Posten I 60 Pf. Posten II 95 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Knaben-Wasch-Anzüge</p> <p>Posten I 125 Pf. Posten II 170 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Gute Herren-Anzüge</p> <p>Posten I 1500 Pf. Posten II 2200 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Herren-Wasch-Joppen</p> <p>Posten I 95 Pf. Posten II 210 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Knaben-Stoff-Anzüge</p> <p>Posten I 225 Pf. Posten II 450 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Herren-Stoff- und Wasch-Hosen</p> <p>Posten I 180 Pf. Posten II 350 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>	<p>Zwei Posten</p> <p>Burschen-Wasch-Anzüge</p> <p>Posten I 200 Pf. Posten II 275 Pf.</p> <p>Wert bis das doppelte.</p>
<p>Ein Posten Knaben-Stoff-Blusen u. Hosen zum Aussuchen 95 Pf.</p>	<p>Ein Posten Helle Herrenwesten jetzt bis 150 Pf.</p>	<p>Ein Posten Lüster-Jackets zum Aussuchen 4,00 bis 2,50 Pf.</p>				
<p>Vorteilhafte Posten in Kinder-Segettschuhen</p> <p>2,75 2,30 2,10 1,90</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Kinder-Ledersandalen prima Qualität</p> <p>3,70 3,30 3,10 2,90</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Kinderstiefeln genagelt außerst haltbar</p> <p>3,95 3,35 2,75 2,40</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Rindbox-Kinderstiefeln</p> <p>4,95 4,25 3,45</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Damen-Spangenschuhen</p> <p>3,95 3,40 2,50</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Damen-Pantoffeln Tuchpantoffeln, Herzforn sehr schöner Artikel Paar 95 Pf.</p>	
<p>Vorteilhafte Posten in Herren-Zugstiefeln</p> <p>9,90 6,90 4,90 3,90</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Herren-Schnür- und Schnallenstiefeln</p> <p>10,50 9,80 8,70 7,50</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Herren-Sandalen</p> <p>4,00 4,40 2,95</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Tuch-Hausschuhen für Damen zum Aussuchen 95 Pf.</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Damen-Zeugschuhen</p> <p>2,25 1,70 1,25 95 Pf.</p>	<p>Vorteilhafte Posten in Damen-Stiefeln</p> <p>10,50 8,25 7,90 6,30 3,90</p>	

Kaufhaus Halle a. S., Leipzigstrasse 87. für sämtl. Bekleidungsgegenstände.

Im Sommer-Ausverkauf

heute Freitag und Sonnabend

- 80 hochmoderne praktische Staubmäntel,** die zugleich als Regenmantel getragen werden jezt nur **3⁵⁰ 6⁵⁰ 8⁵⁰ Mk.**
- 75 praktische bessere Jackenkleider,** auch für starke u. ganz starke Figuren, darunter Modelle, Wert bis 65.00 Mk., **12⁵⁰ 16⁵⁰ 22⁵⁰ 28⁰⁰ Mk.**
- 90 schwarze, tadelloß sitz. Jacketts u. Paletots,** aus reinwollenen Stoffen und gefüttert Wert bis 96.00 Mk., **9⁵⁰ 13⁵⁰ 18⁰⁰ Mk.**
- 65 fussfreie praktische Kostümröcke,** aus glatten u. melierten Stoffen, darunter viele einzelne Modelle, jezt nur **3⁷⁵ 5⁵⁰ 8⁷⁵ Mk.**

Mull- und Batist-Blusen,

mit hocheleganter Stickerei und Spitzen, durch Dekorieren etwas zugeschnitten.

für die Hälfte des Wertes.

Hönicke

am Leipziger Turm.

M. d. R.-Sp.-V.

Zentral-Verband der Böttcher,
Filiale Halle a. S.
Sonntag den 25. Juli

Dampferfahrt mit Musik nach Wettin.
Vorselfbst **großes Familienfest**, bestehend in **Preisschessen, Preisskegeln, Kinderbelustigungen** und dergl. im **Gasthof zur Weintraube, Wettin**. Abends Rückfahrt per Dampfer nach Halle. Teilnehmerkarten zu allen Veranstaltungen, inklusive Dampferfahrt **1 Mk.**, sind noch am Dampfer zu haben. Kinder frei. Abfahrt von der Beißnighbrücke (Dampfer Siegfried) früh punkt **8^{1/2} Uhr**.
Das Komitee.

„Schloss Freimfelde“.
Am Schächthof:
Sonnabend, den **24. Juli cr.**, abends **8 Uhr** im Garten:

Grosse humorist. Unterhaltung von **Gebr. Leonis**, den hier so beliebten Gesangs- Duettisten.
Neues originelles Programm.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Carl Glaser**.
Sonntag, den **25. Juli cr.**:

Erstes großes Volks-Kinderfest.

Mundharmonika-Verein „Echo“.
Sonntag, den 25. Juli im **Lindenhof (Kröllwitz)**:
Sommer-Vergnügen, verbunden mit **Konzertvorträgen u. theatr. Aufführungen** des Vereins.
Anfang **4 Uhr**.
Der Vorstand.

Zentral-Verb. d. Zimmerer
Zahlstelle **Halle a. S.**
Sonntag, den **25. Juli 1909**, im **„Volkspark“**:

12. Stiftungsfest
bestehend aus
Garten-Konzert,
Blumen-Verlosung :: Preis-Schützen
Preis-Regeln :: Kinder-Belustigungen
Nachmittags: **Kränzchen.** Abends: **Ball.**
— Anfang 4 Uhr. —
Hierzu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Fritz Baack's Restaurant
Trothaerstr. 2 Trothaerstr. 2.
Sonntag den **25. Juli**
Gr. Eröffnungs-Ball
wozu freundlichst einladet **D. O.**

Arbeiter-Radfahr-Verein
Halle a. S.
Abteilung Ammendorf-Radewell.
Sonnabend den **24. Juli** abends **8^{1/2} Uhr** „im Burgschloß“:

Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung.
Sämtliche Mitglieder werden gebeten, bestimmt zu erscheinen, da die Tagesordnung sehr wichtig ist.
Der Vorstand.

„Bahnschlösschen“ an der alten
Kaffinerstr. **Gr. Frei-Konzert.**
Sonntag den **25. Juli**:
Hierzu ladet ergebenst ein **F. Dohertiz**.

Hallescher Mundharmonika-Verein v. 1907.
Sonntag, den **25. Juli 1909**, nachmittags **4 Uhr** im **Mölnen Saale des „Volkspark“**:
Kränzchen mit Konzert und humoristischen Vorträgen.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Zeit. Gasthof zum Löwen.
Bringe hiermit meine **Bestatzen** in empfehlende Erinnerung.
H. Dettler Diere. Jeden Sonntag freiges. Augen.
Albert Dahler.

Zeit. Kämpfers Restaurant Zeit.
Sohänenstrasse 8
Sonntag den **25. Juli 1909**
Gesellschaftskränzchen

Diana-Saal, Aue-Zeit
Sonntag, den **25. Juli 1909**:
Kränzchen
des Vereins **hiesiger Landleute**.
Auf der Bühne: **Gänse-Ausschessen**.
Um zahlreichen Besuch bittet **A. Rumborg**.
Mit guten Speisen und Getränken wartet auf.

Verein „Gesundheitspflege“, Zeit.
Sonntag **25. Juli** in den **Schützengärten zu Rasberg**
Garten-Konzert
und **Kinderbelustigungen**.
Hierzu ladet Freunde und Gönner herzlich ein.
Entree **10 Pf.**
Die Kommission.

„Freie Radler“, Zeit
Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“:
Sonntag, den **25. Juli**, nach **4 Uhr** auf der **„Wilhelmshöhe“**:
Stiftungsfest
verbunden mit **Korsofahrt, Preisskegeln, Blumenverlosung** und **Ball**.
Hierzu laden wir Freunde und Gönner sowie die auswärtigen Sportgenossen freundlichst ein.
— Ohne Karte kein Zutritt. —
Der Vorstand.

Soziald. Verein f. Halle u. d. Saalkr.

Sonntag den **25. Juli** von nachmittags **1/4 4 Uhr** an im **Lokale Zum letzten Dreier, Merseburgerstrasse**
Sommer-Fest
für die **Distrikte 5 bis 10, Süden u. Südost**, bestehend aus:
Gartenkonzert, Blumenverlosung, Preisskegeln, turnerische Aufführungen, Kinderregeln, Lampenanzug.
Eintritt für Erwachsene **15 Pf.** Jedes Kind erhält ein Geschenk.
Im Saal von **4 Uhr ab: Kränzchen.**
Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht **Das Festkomitee.**

Apollo-Theater
Operetten-Sommer-Kalender.
Dir.: **Gustav Poller**.
Freitag, d. **23. Juli**, **1.8. Male**:
„Boccaccio“.
Opette i. 3 Akt. v. Bell u. Gené.
Musik v. Franz v. Suppé.
Sonnabend den **24. Juli**, zum **3. Male**:
„Johann der Zweite“.
Operette in 3 Akten von Stein und Lindau.
Musik v. Edmund Eysler.

Ansichts-Postkarten
empfiehlt die **Volksbuchhandlung.**

Deutscher Holzarbeiterverband, Zahlstelle Zeit.
Die **Versammlung** am **Sonnabend, dem 24. Juli**, fällt aus. Die **Verwaltung.**

Arb.-Turnver. Zipsendorf.
Sonntag den **25. Juli** von nachmittags **8 Uhr** an
Stiftungsfest
verbunden mit **Festzug, Scheuturnen, Konzert u. nachfolgend. Ball.**
Hierzu ladet die organisierte Arbeiterschaft sowie Freunde und Gönner der freien Turntage höchstich ein. **Der Turnrat.**

Kasino-Verein Zangenberg.
Sonntag den **25. Juli** abends **8 Uhr**
Versammlung.
Quartalsbericht, Sommerfest betr. Geschäft u. Berichterstattung. Diegen Bericht erbitet **Der Vorsitzende.**

Bitte durchlesen.
Zur Beschleunigung!
Ausverkauf wegen **Ausverkauf**
Freitag u. Sonnabend
Unerhört billige Ausverkaufspreise.

6 St. große gute Mandelfeife nur 28 Pf.	3 St. sehr gut. Stetten nur 22 Pf.
6 St. bittere Mandelfeife nur 32 Pf.	8 Dosen bektes Senf nur 20 Pf.
6 St. bunte Zuckerblumenfeife nur 35 Pf.	8 herrlich duftende Reichensteifen nur 25 Pf.
6 St. hochfeine Glaserfeife nur 42 Pf.	8 Dosen Schübcreme 24 Pf.
6 St. sehr schöne Weißseife nur 45 Pf.	8 Zuden ans. Vort. wische nur 14 Pf.
6 St. Ia. reine Seifenfeife nur 42 Pf.	3 bis, Doppelstein nur 23 Pf.
6 St. brillante Pfefferseife nur 42 Pf.	6 Patete Sapfisch 50 Pf.
6 St. Walderfeife nur 55 Pf.	6 Patete (Schampoo) 55 Pf.
6 St. extrag. Sulten-Mandel-Gülden nur 66 Pf.	2 St. Stangen nur 12 Pf.
6 St. hoch. Willem-milchseife nur 66 Pf.	2 St. Seifein-Parfüm hochfeines nur 30 Pf.
6 St. prächt. Edelblumenfestl. nur 82 Pf.	2 St. Pfefferseife, Ia. 50 und 35 Pf.
6 St. herrl. Roten-Weißseife: nur 84 Pf.	Zahnbürsten (ein Kistenposten) Stück 55, 25, 20, 12, 10, beste 2 St. hoch. pol. Gande- waschbürsten nur 75 Pf.
6 St. Palmstintseife nur 55 Pf.	2 St. liebene Vort. Seife nur 35 Pf.
6 St. med. Karbol-teeerlöschseife nur 68 Pf.	1 St. Braunseife-Parfüm nur 47 Pf.
6 St. Mandelfeife: extrastärke nur 70 Pf.	1 St. hoch. Vort. Seife nur 59 Pf.
10 Pf. extrag. Seifenfeife per Karton nur 65 Pf.	1 St. Vort. Seife nur 63 Pf.
2 St. Vort. Seife nur 55 Pf.	1 St. Vort. Seife nur 60 Pf.
2 St. extrag. Franzbranntwein nur 70 Pf.	1 St. Vort. Seife nur 60 Pf.
2 St. bergigl. Wod. Rum nur 85 Pf.	1 St. Vort. Seife nur 60 Pf.
2 St. arom. Mand. wasser nur 79 Pf.	1 St. Vort. Seife nur 60 Pf.
4 Briefe engl. Seifenfeife nur 18 Pf.	1 St. Vort. Seife nur 60 Pf.
10 Pf. extrag. Seifenfeife nur 18 Pf.	1 St. Vort. Seife nur 60 Pf.
10 Pf. extrag. Seifenfeife nur 18 Pf.	1 St. Vort. Seife nur 60 Pf.

ganz fabulhaft billig!
Violetta-Parfümerie nur **50 Pf.**
Auf prima und Plafat am Schmalteher Bille genau zu ordnen.

Wahlmann des Reichstags das Geschäft denn doch ein wenig saurer werden. Genosse Reuther fordert die Einberufung einer öffentlichen Protestversammlung gegen die Wahlförmigkeit. Genosse Reinhard erwidert darauf, daß der Saal des Volksparks zur Abhaltung einer Protestversammlung am ehesten geeigneten Tage nicht frei war, im übrigen aber die Ausschreibung des Wahltermins jeden Tag zu erwarten sei, und dann der Wahlkampf sofort eröffnet werden würde, in dem alle diese Fragen behandelt werden müßten. Alle übrigen Vorbereitungen zum Wahlkampf seien getroffen. Wenn der Wahltermin noch nicht bekannt gegeben sei, so läge das wohl daran, daß der Kaufhandel und Mandatsfischer unter den bürgerlichen Parteien noch nicht perfekt sei. Inzwischen erwachte schon jetzt jedem Genossen die Pflicht, kräftig für die kommende Reichstagswahl zu agitieren. — Gegen das unvernünftige lange Hinausschieben der Ausschreibung des Wahltermins legte die Versammlung durch die einstimmige Annahme der folgenden Resolution Protest ein:

Die heutige, von 800 Mitgliedern besuchte Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins für Halle und den Saalkreis protestiert energisch gegen die Verzögerung der Ausschreibung des Wahltermins für die im Saal des Volksparks am Reichstags. Die Versammlung fordert von der verantwortlichen Behörde die sofortige Ausschreibung der Wahl.

Der Punkt: Die Erhöhung der Bierpreise und unsere Stellung hierzu wird verlesen, bis die halleschen Genossen offiziell hierzu zur Frage genommen haben. Unter Vereinsangelegenheiten teil Gen. Reinhard mit, daß die Genossen des Südens und Südbogens am Sonntag im letzten Treter in der Merseburgerstraße ein Bezirksfest abhalten. Es war ein kleiner Festzug der Kinder geplant, der die Lindenstraße, Krummstraße, Sönnigstraße und Merseburgerstraße betreffen sollte. Man hatte jedoch die Rechnung ohne die Wohlthätigkeit gemacht, die durch ein paar Duzend Kinder den Staat bedroht sah und aus „Gefahr für die öffentliche Sicherheit“ (!) dem Umzug die Genehmigung verweigerte. Selbstverständlich wurde man sich mit dieser Entscheidung nicht aufreden geben und den Bescheidverweigerer bekämpfen. Auch wird der Versuch gemacht werden, das Parteifest am 8. August mit einem Festzug einzuleiten. — Genosse Adreht kritisiert stark die abendlichen Besuche der Polizei, die direkt gegen die Bestimmungen des neuen Vereinsgesetzes verstoße. Hier man könne sehen, was es mit den gegebenen Versprechungen Behauptungswort von der lokalen Auslegung des Vereinsgesetzes auf sich habe. Der alte preussische Polizeigehilfe räumt aus unter dem neuen Gesetz weiter. Studenten und hurrapatriotische Vereine dürfen Festzüge veranstalten sollte sie wollen. Wenn diese Leute die nächste Ruhe mit ihrem Grollgeheiß hören, so besteht eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit. So sieht das gleiche Recht für alle“ aus, nach dem wir angeblich regiert werden! Wir weisen die polizeiliche Bevormundung zurück und verlangen, daß die Polizei den Intentionen des Vereinsgesetzes gemäß auch den Arbeitern gegenüber verfährt!

Mit der Aufforderung zu zahlreichem Besuch des Parteifestes schloß Genosse Frommhold gegen 11 Uhr die gut besuchte Versammlung.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 23. Juli 1909.

Ein schwieriges Problem.

So verlangt es das Kammergericht, hat das hiesige Landgericht zu lösen bekommen. Es soll nämlich unteruchen — erforderte nicht, lieber Leser — „ob Schnee als Rot und Unflut“ zu betrachten ist. Diese Aufgabe ist ja nun bei der jetzigen, nicht allzu großen Hitze trotzdem schwer zu lösen; es sei denn, man ginge ins Gebirge und machte dort Stidopfen an „Unflut und Schnee“. Eine solche Untersuchung hätten die Kammergerichtsberrn, die jedenfalls in den Ferien auch einmal ins Gebirge gehen, selbst vornehmen können. Da es sich aber speziell um die Untersuchung halleschen „Unfluts“ handelt, müßten die halleschen Richter schon so lange warten, bis wieder Schnee fällt. Möglich ist das schon. Dem Problem liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Der Weitzer Tat in Halle sollte die Straßenpolizeibehörde von 3. Juli 1893 dadurch überleben haben, daß er am 9. Januar trotz Aufforderung den Schnee vor seinem Grundstück nicht beiseite hatte. Das Kammergericht beurteilte ihn zu einer Geldstrafe und führte begründend aus: Nachdem die Stadt die Straßenreinigung in eigener Regie übernommen hatte, sollten die Grundbesitzer zur Befreiung der Bürgersteige von Schnee und Eis verpflichtet bleiben. Es sei ja nun richtig, daß nicht durch Polizeibehörde den Grundbesitzern eine Pflicht auferlegt werden könne, die Straße zu reinigen und Schnee und Eis zu entfernen. Die regelnden Polizeiverordnungen müßten durch Gesetz, Oberverordnungs- oder Ortsstatut gestützt werden, um gültig zu sein. Ihre Gültigkeit als rechtliche Stütze die Gefahrdrohung vom 10. Dezember 1706 in Frage. Es sei von Friedrich Wilhelm I. erlassen und vom Minister v. Danneberg genehmigt, stelle also ein Gesetz dar. Danach habe jeder Hausbesitzer gemeinlich „Rot und Unflut“ zu beseitigen und zur Winterzeit das Eis zu entfernen, wenn es anfängt zu tauen. Diese Gefahrdrohung sei durch Publikationspatent zum Allgemeinen Landrecht aufrecht erhalten worden und habe auch durch die französische Zivilgesetzbuch die Gültigkeit nicht endgültig verloren. Die angeordnete Befreiung der Straßenpolizeibehörde sei darum gültig. Das Kammergericht hob das Urteil auf und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht mit der Begründung zurück: Die Gefahrdrohung vom 1706 spreche außer von Eis auch von „Schnee als Rot oder Unflut“. Es frage sich also, ob Schnee als Rot oder Unflut zu betrachten sei. Bei frischem gefallenen Schnee müsse keine Befreiung werden. Nur Schneematsch könnte als Rot oder Unflut angesehen werden. Und wenn die französischen Vorschriften der Straßenpolizeibehörde keine andere Rechtsgrundlage hätten wie die alte Gefahrdrohung, dann könnte der Angeklagte nur bestraft werden, wenn es sich um Schneematsch handelte. Darum müsse sich das Landgericht nochmal mit der Sache befassen. Seine Nachprüfungen hätten sich weitgehend darauf zu erstrecken, ob nicht eine Oberverordnung vorläge, wonach die Grundbesitzer zur Befreiung von Schnee und Eis verpflichtet seien.

Auf die Untersuchungen und Nachprüfungen, die Polizei und Gericht hier schon lange Zeit beschäftigt, darf man gespannt sein. Die Hausagrarier, die sich mit Frost von der Befreiung des Schnees zu drücken suchen, sind so hoch, zu erklären, daß im Januar gefallene Schnee dann nicht mehr untersucht werden, weil er bereits aufgetaut ist. „Nur“ auf den damals gefallenen Schnee kann sich die Untersuchung erstrecken.

Einem kranken Augenlid

hat die hallesche Zeitung, die nun auch in das allgemeine Parteifeld blasen muß, gestern gehabt. Während das Blatt

st permanent mit der Vorbereitung der Sozialdemokratie gelegentlich der letzten Reichstagswahl beschäftigt, spendiert es getrennt unter der Spitzmarke: „Fürs Bild und die Sozialdemokratie“ einen allerdings nicht sehr faherlichen Beitrag, indem es das hiesige Genossenschaft. Die Ausschreibungslösung ist doch, was an anderer Stelle hingewiesen worden ist, daß, um die meisten Erfolge im Kampf gegen die Sozialdemokratie zu erzielen, tiefer getragen werden muß und weiß dann auf den letzten Stimmengewinn hin. Dann wendet sich die Rubel gegen den früheren Herr und Meister Bildow, unter dessen Kanzlei die Sozialdemokratische Partei erstredet gelitten ist, und erregt, nachdem Bildow zur Ebene gebracht worden ist, von dem neuen Kanzler eine „Käufliche Politik und nationale Lüge“. Schließlich ermahnt sie zur Eingliederung in den bürgerlichen Parteien und erludt um Einstellung der erbitterten Feindseligkeiten und Erregungen. — Es genüge die Feststellung des jetzigen Verhaltens der alten Schwärmerin, der es geht wie einer anderen größeren politischen Zeitung, die an den Tagen mit den ungraben Zahlen.

Die Gastwirte und die Bierpreiserrhöhung.

Der Verbandstag der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands faßte folgende Resolution: Aus Anlaß der durch die Beendigung der Reichsfinanzreform gegebenen Situation erklärt der am 21. Juli 1909 in Berlin tagende außerordentliche Verbandstag des Verbands der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands es für eine bringende Notwendigkeit, eine Abänderung der Verkaufspreise herbeizuführen.

Bisher war es stets die Organisation der freien Gast- und Schankwirte, welche im Interesse der Konsumenten eine Erhöhung des Verkaufspreises des Biers, sowie aller übrigen im Gastwirtsgebiete zum Verkauf kommenden Nahrungs- und Genussmittel verhindert hatte. Das dadurch das Gewerbe genutzte Kosten auf sich nahm, ist leider von den Konsumenten in keiner Weise anerkannt worden. Es ergibt sich daraus und aus den hierüber übrigen dem Gastwirtsgebiete aufgebürdeten Steuerlasten, der erhöhten Stempelsteuer, Konsumsteuer, Aufzählungs-, Automaten- und Polizeistundensteuer, der kommunalen Feuersteuer des Biers, der bedeutend erhöhten Brandweinsteuer, der Schnapssteuergabe, der Tabak-, Pfandwaren- und Glühbirnensteuer, sowie der Erhöhung des Kaffees- und Tezells und der Erhöhung des Gewerbes durch das Biersteuergesetz und die rigorose Anwendung polizeilicher Nachbegriffe, daß auch die freien Gastwirte endlich daran denken müssen, ihre eigenen Interessen energig zu vertreten.

Soll ein allgemeiner wirtschaftlicher Zusammenbruch des Gewerbes verhindert werden, so kann dies nur durch Ueberwälzung der hohen Lasten auf die Masse der Konsumenten geschehen. Als einziges Produkt, welches dieser Ueberwälzung zu tragen vermag, sehen die Delegierten des Verbandstages das Bier an. Demzufolge wird unter sorgfältiger Beachtung der steuerlichen und fächlichen Unkosten der Verkaufspreis für das Bier unter Berücksichtigung dristlicher Verhältnisse zu erhöhen sein. Die Festsetzung der bestimmten Höhe muß bezweckmäßig erfolgen. Als Grundlage dient die Bierbeimessung des Verbandes.

Die Unmittelbarkeit der Gastwirtsorganisation auf vorstehender Basis erreicht ist, kann und muß den Bierbrauereien ein Bierpreisauflauf nach Maßgabe der Verhältnisse gewährt werden. Dafür haben die Brauereien Garantien mit rechtsverbindlicher Kraft zu geben, daß ihrerseits keine Scheuerverbündnisse und Schutzkonkurrenz bestehen, die Schutzkonkurrenz der Kaufleute im Gastwirtsgebiete wirksam zu bekämpfen. Hierbei hat Höhe des bei den Brauereien zu bietenden Preisauflaufes sowie über die sonstigen Verhandlungspunkte ist von der Beizugsstelle dem Hauptvorstande vor der Beschlußfassung genaue Mitteilung zu machen. Der Hauptvorstand ist verpflichtet, unerbittlich seine Meinung dazu zu äußern sowie den Kollegen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Sollten sich Gruppen von Brauereien oder einzelne derselben weigern, zu einer Regelung der Dinge beizutragen, so muß dies als offene Kampferklärung aufgefaßt werden, und haben dann die Verbandsinstanzen darüber zu beschließen, welche Mittel zu ergreifen sind, um eventuell eine Regelung zu erzwingen.

b. d. Heyden - Pöhl, Schulz - Berlin, Emmer - Halle, Giermann - Nürnberg, Dierhoff - Altona.

Kamer Boccaccio.

Bekanntlich wurde ein hiesiger Buchhändler Anfang Juli von der hiesigen Strafammer zu einer Geldstrafe verurteilt, weil er Boccaccios Delamonee selbigen hatte. Der Vorfall wird in einem Gebicht in der Zeit a. M. folgendermaßen glosiert:

Ein Wundergärt, bußt und wonnereich, Des Abends Purpur küßt den Haum der Schwäne, Ein Mädchen wiegt die Gondel auf dem Teich Und lauscht vertraut dem Plaudern der Fontäne.

Der Abend breitet seinen Teppich aus, Und schöne Menschen mit beklagten Mienen, Von Freude glühend nach des Tages Braus, Dehnen sich unter Witterbalddadinen.

Und eine Stimme klingt, Der Dichter spricht, Und alle bilden: solche Sterne schinen An unsem eigenem armen Himmel nicht, Und es ist nicht wie lachen und wie weinen? . . .

Was es nicht so, was es nicht immer so, Tat einer noch in deinen Wundergärten, Du Zauberer aus Florenz, Boccaccio, Dem nicht des Frohstimm goldne Früchte barten?

Wer trüge gar so großer Stumpfsinn Last, Daß er ein Reis in deinem Garten findet, Dein sich zu haben Leichstimm süßer Raft Ein halb Jahrtausend schneefroh erquidete?

Schmelz hat mein Herz: Ein deutscher Staatsanwalt Sah Giovanni's Garten und verwundert, Daß er nicht nicht verhoffen, schick er: halt! Entweiche, Unaukt, ständiger Gewalt! Punkt. Köschblatt. Scherke: Zwanzigstes Jahrhundert.

• **Mitteilung, Arbeiterturner!** Morgen, Sonnabend, den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, Vertriebs- und Versammlung der Arbeiter in bezug auf die Situation im hiesigen Bezirk bringend näher. Der Leiter des Kreisvereins ist in Holzerhof können in der Versammlung die Festlichkeit in Empfang nehmen.

• **Auf eine Anfrage** teilen wir mit, daß die Vollliste richtig zusammengestellt ist und das Lokal Betschke Hof, Geißstraße, zu Veranlassung nicht mehr zur Verfügung steht.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 22. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 26. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 22. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 26. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 22. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 26. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 22. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 26. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 22. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 26. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 22. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 26. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 22. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 26. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 22. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 26. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 22. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 26. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 28. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 29. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 31. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle.

• **Arbeiterturner** für den 24. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 27. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 30. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 31. Juli, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 1. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 2. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 3. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 5. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 6. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 7. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 8. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 9. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 10. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 11. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 12. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag, den 13. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Samstag, den 14. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Sonntag, den 15. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Montag, den 16. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Dienstag, den 17. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Mittwoch, den 18. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Donnerstag, den 19. August, abends 8 1/2 Uhr, in der Halle. Freitag

Apollo-Theater.

Operetten - Sommer - Saison.

Direktion: Gustav Poller.

Unterrichtlich nur 4-tägig. Gastspiel von

Maria Foresen

vom „Neuen Operetten-Theater“, Berlin.

Montag, d. 26. Juli: „Der Opernball.“
 Maria Foresen u. G.
 Dienstag, d. 27. Juli: „Gasparone.“
 Maria Foresen u. G.
 Mittwoch, d. 28. Juli: „Boccaccio.“
 Maria Foresen u. G.
 Donnerstag, d. 29. Juli: „Die Fledermaus.“
 Marie Foresen u. G.

Während der Dauer dieses Gastspiels ist der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen aufgehoben. Vormerkungen nummerierter Billets für sämtliche Gastspiel-Abende täglich im Theaterbureau.

Naumburg-Weißenfels-Zeitz

Grosse öffentliche Volks-Versammlungen

- finden statt in:
- Theissen,** Sonnabend, den 24. Juli, abends 8 Uhr, im Gasthof „Zum blauen Stern.“
 - Zeitz,** Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Saale der „Wilhelmshöhe“.
 - Bergisdorf,** Sonntag, nachmittags 1 1/2 Uhr, im Gasthof des Herrn Froyer.
 - Aue,** Sonntag, nachmittags 2 Uhr, im „Dianaaal.“
 - Grana,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Genossen Kysel.
 - Gleina,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant des Herrn Funke.
 - Droyssig,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Zum deutschen Land.“
 - Kretzschau,** Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Restaurant des Herrn Nucke.
 - Sautzschen,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Sieker.
 - Breitenbach,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Schubert.
 - Kayna,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Zum weißen Hof.“
 - Streckau-Luckenau,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Herzogs Gasthof in Luckenau.
 - Döbris,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Müller.
 - Zipsendorf,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Bannaek.
 - Nissma,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zu Nissma.
 - Falkenhain,** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof des Herrn Gentsch.
 - Rehmsdorf,** Sonntag, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthof „Zum Kronprinz.“
 - Crimmlitz,** Sonntag, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Gasthof „Zur Wage.“
 - Wildschütz,** Sonntag, abends 7 Uhr, im „Kap der guten Hoffnung.“
 - Osterfeld,** Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, im Gasthof „Zur Sonne.“
 - Teuchern,** Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, im Gasthof „Zum grünen Baum.“
 - Naumburg, Montag,** abends 8 Uhr, im Gasthof „Zum Adler.“
 - Weissenfels, Montag,** abends 8 Uhr im „Volksaal.“
 - Rasberg, Montag,** abends 8 Uhr, in der Brauerei.

Die Versammlungen in Grana, Gleina, und Wildschütz sind keine öffentlichen, sondern solche der sozialdemokratischen Vereine.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

„Raubritterpolitik im deutschen Reichstage; das Verhalten der freisinnigen Partei insbesondere.“

Freie Diskussion.

Referenten sind die Genossen: Baudert-Weimar, Hennig, Bock, Drescher, Osterburg-Halt, Wildung, Probst, Ernst, Pfeiffer, Müller, Döhnel, Herbst, Backhaus, Oelsner, Fröhlich, Frenzel, Preiss-Schippig und Weickart, Löffler, Leopoldt, Windau, Gerhard-Beitz.

Entree pro Person 10 Pfg. Entree pro Person 10 Pfg.

Alle Arbeiter und Arbeitsfrauen müssen kommen!

Der Zentralvorstand des sozialdemokratischen Vereins.

NB. Sämtliche Versammlungen beginnen pünktlich, da fast alle Lokale gleich nach der Versammlung anderweit vergeben sind.

Reise-Artikel.



Reisekoffer
Stück von **5⁰⁰** an.



Reisekörbe
von **2⁹⁵** an.



Waschkörbe
von **1⁹⁵** an.

Leopold Nussbaum, Grossw., Ulrichstr. 60/61.

Ansnahme-Offerte!

Bei vorheriger Einzahlung des Betrages senden wir nachstehende Artikel franco, gegen Nachnahme Porto extra, fertig zum Gebrauch unter Garantie.



Nr. 53, Rasiermesser, 1/2 hohl geschliffen, à M. 1.50
Nr. 54, Rasiermesser, 1/2 hohl geschliffen, à M. 2.50
Nr. 55, Rasiermesser, extra hohl geschliffen, à M. 3.00



Nr. 600, Haarschneidemaschine, 5,7 x 10 mm schneidend, in solid. Ausführung, à M. 4.25
Nr. 600 1/2, Dieselbe in gewähl. leichter Ausführung à M. 3.50

Prüf- und Reparaturen alter Rasiermesser, Haarschneidemaschinen etc., wenn auch nicht von uns gekauft, prompt und billigst.

erhält jeder gratis u. franco, ohne Kaufzwang, derselbe enthält grosse Auswahl in Rasiermessern, Rasierbrettern, Haarschneidemaschinen, Tafelmessern u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneidern, Reben- u. Gartenschere, Sensen, Gartenmessern, Brot-, Schlacht-, Gemüse-, Hack- und Wiegemessern, Uhren, Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringe, Portemonnaies, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feldstecher, Schuss- u. Stichwaffen, Musikinstrumente, Schmuck u. Hausratartikel, Kindererzeugnisse, Christbaumzweige etc.

Gebrüder Bell, Brätrath 49 bei Solingen, gegründet 1876.

Kreitmeyer's Zahnpraxis,

Leipzigerstrasse 8 (vis-a-vis der Ulrichstrasse).

Atelier für modernen Zahn-Ersatz

mit und ohne Entzerrung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen.

Schnelle Behandlung. Mässige Preise. Besondere Zahnbehandlungen.

Telephon 3301.

Mitbringer dieser Annonce erhält 10 Proz. Rabatt.

Ammendorf.

Verband der Fabrikarbeiter.

Sonntag, den 26. Juli, von nachmittags 3 Uhr an im „Burgschlosschen“

gr. Sommerfest

besteh. in Preisschiessen, Preisregeln, Kinderbelustigungen, Konzert u. BALL.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein Das Festkomitee.

Trotzhaer Athletenklub 1901.
 Mitglied des Reichs- u. Bundes-Fußball- u. Leichtathletik- u. Ring-Sportverbandes, am 25. Juli 01, im Trotzhaer Schützenhaus.

Gr. Athleten-Wettstreit.

Sämtliche Athletenvereine des Bundes nehmen daran teil. Es kommen 31 wertvolle Medaillen nebst Ehrenpreisen zur Verteilung. Beginn des Wettstreits 8 1/2 Uhr. J. u. P. Koch, 1. Vorsitzender.

Gornrode-H.

Zur guten Quelle,

grosses Garten-Lokal und Logier-Haus.
 Schöner neuer Saal m. elektrischem Musikwerk.

Ganz besonders geeignet für Gesellschaften und Vereine, angenehmer Aufenthalt für Gastsucher. — Solide Preise.

Wirt: August Trautewein.

Schützenhaus, Zeitz.

Jeden Sonnabend auf Gr. Kogeln 2 Bahnen sowie Gänse-Anschießen.

Klessauer's Restaurant.

Sonnabend abends 8 Uhr: Gr. Gänse- u. Enten-Anschießen.

Normann Schulze.

Teuchern.

Gasthof „Zur Sonne“
 Sonnabend u. Sonntag Gänse-Anschießen.

Dierz Jabel fñrl. ein Adolf Körschner, Sonnenwirt.

Mannsdorf

Zum Vogelschiessen mit Ball

Sonntag und Montag, den 25. und 26. Juli (Sonntag mit Ball), unter Mitwirkung des Turnvereins Mannsdorf, wartet in Speisen und Getränken bestens auf.

Edmund Bergner.

Geschäftseröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Weissenfels u. Umgebung zeige ich hiermit an, daß ich vom heutigen Tage an, eine

Schweineschlächterei

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, nur gute Ware zu liefern.

Friedrich W. Gellmann.

Gaßschlachten wird weitergeführt. Hauschlachten wird weitergeführt. H. D.

Jede Mutter

bewahre ihr Kind vor Skropheln, Engeln, Krankheit, Ansehndung durch Eingehen von

Medicinal-Lebertran Emulsion.

Bestes Biotrolungsmittel u. Stärkungsmittel. Preis: 1 Mk. und 2 Mk.

Max Rädler, Burgstrasse 2.

Nicht ist Macht.

Wie schätze ich mich vor zu hartem Familienwahn?

Die Verfassung der Konvention auf gesunde Art.

Preis 30 Pfg. Porto 3 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhändler und die Volks-Buchhandlung, Garg 49/43.

Auskunft

in Rechtsachen erteilt, Klagen, Gesuche, Urkunden fertigt an

A. Weissenborn
 Rechts-Büro
 Elsterwerda.

